

BESCHLEUNIGTE TRANSPARENZ

Dass Big-Data-Analysen nicht nur für Großunternehmen in Frage kommen, zeigt das Beispiel Rotes Kreuz Niederösterreich. Dort optimiert seit kurzem EXASOL organisatorische Abläufe. Die COMPUTERWELT sprach mit Vereinsvertretern und sphinx IT Consulting.

Das Österreichische Rote Kreuz Niederösterreich (RK NÖ) beschäftigt mit einem Netz aus 54 Bezirksstellen, 57 Ortsstellen und 33 Dienststellen mehr als 1.000 hauptberufliche Mitarbeiter und kann auf die Hilfe von rund 17.000 Freiwilligen zählen. Allein im letzten Jahr hat der Rettungsdienst 38 Millionen Kilometer abgspult. Dazu kommen Dienstleistungen u.a. im Sozial- und Gesundheitsbereich, in der Aus- und Fortbildung sowie in der Katastrophenvorsorge.

Dass die Organisation dieses komplexen Apparates nicht trivial sein kann, liegt auf der Hand. Ein typisches Beispiel ist die Verrechnung mit den Krankenkassen. »In der Verrechnungsstruktur ist ein Zonenmodell mit unterschiedlichen Tarifen auf Basis von Ortskennzahlen festgeschrieben. Auf Basis des Vertrages schütten wir an unsere Bezirksstellen, die Leistungserbringer sind, die Leistungserlöse aus«, erläutert Peter Kaiser, Geschäftsführer des RK NÖ, im Gespräch mit der COMPUTERWELT. »Das heißt, dass eine Bezirksstelle, die nur in einer Zone unterwegs ist, weniger Erlöse erhält, als eine Dienststelle, die sich nahe einer Zonengrenze befindet und diese überschreitet. Daher haben wir uns gefragt, wie wir hier ausgleichen- de Maßnahmen setzen können.«

Hier kommt sphinx IT Consulting ins Spiel. »Wir haben uns ein Weihnachtsgeschenk überlegt und sind auf das Rote Kreuz Nieder-



Christoph Hirzberger (Rotes Kreuz NÖ), Ingrid Kriegl (sphinx IT) und Peter Kaiser (Rotes Kreuz NÖ).

österreich gestoßen«, sagt sphinx-CEO Ingrid Kriegl. Das Geschenk im Sinne von Social Responsibility bestand aus einem Proof of Concept und der Lösung EXASOL, »der schnellsten analytischen Datenbank der Welt«, so die sphinx-Präsentation bei Einführung Ende letzten Jahres. Kriegl: »Bei vielen KMUs ist der Eindruck entstanden, dass Themen wie Big Data bei ihnen nicht möglich sind. EXASOL mit seinem KMU-freundlichen Lizenzmodell – das Einstiegsmodell ist gratis – beweist das Gegenteil.«

Ingrid Kriegl weist auf die Vorteile der Lösung hin: »EXASOL ist eine smarte Technologie mit extrem effizienten Algorithmen, die in Kombination mit der Parallelarchitektur und In-Memory unglaubliche Ergebnisse bringt. EXASOL braucht zudem viel weniger Hardware-Ressourcen als vergleichbare Lösungen, ist skalierbar und benötigt im laufenden Betrieb keinerlei IT-Wartung.«

Im Zuge des Einsatzes von EXASOL wurden beim Roten Kreuz Niederösterreich die Datenstrukturen bereinigt sowie die Auswertun-

Eine kleine Geschichte der Künstlichen Intelligenz



lesen Sie auf www.computerwelt.at

gen optimiert und massiv beschleunigt. Nun können die nötigen Informationen öfter, schneller und einfacher abgerufen werden. Das Management ist besser informiert und die Mitarbeiter der Fachabteilung sind entlastet. Neben der Nutzung der Ausgleichspotenziale im Zuge der Verrechnung profitiert Peter Kaiser von der gewonnenen Transparenz. »Wir sind intern so aufgestellt, dass wir wie eine Aktiengesellschaft zu überprüfen sind. Daraus ergibt sich natürlich der Bedarf, auf Verbandsebene stärker proaktiv einzugreifen. Das liegt in unserer Verantwortung als Vereinsorgane. Dazu braucht es jedoch den Überblick, der historisch bedingt gefehlt hat«, so Kaiser. »Mit dem Einsatz von EXASOL lassen sich Trends ablesen oder auch, wenn etwa eine Bezirksstelle einer Untiefe entgegensteuert. Wir haben

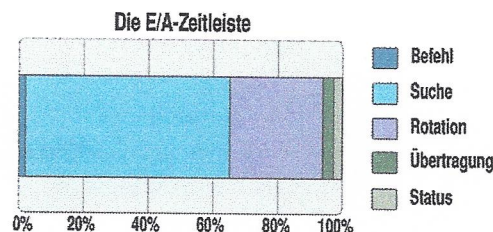
jetzt ein Frühwarnsystem, das außerdem durch eine gewisse Vergleichbarkeit der Bezirksstellen einen befruchtenden, positiven Wettbewerb fördert.« Peter Kaiser weist gleichzeitig daraufhin, dass der Optimierung beim Roten Kreuz natürliche Grenzen gesetzt sind. »Zivilgesellschaftliches Engagement kann man nicht in Zahlen messen. Der Mehrwert, der in einer Gesellschaft durch Solidarität entsteht, durch Hinschauen statt Wegschauen, ist unbezahlbar. Daher gelten bei uns andere Regeln, die nicht auf maximale Gewinnoptimierung abzielen, weil sonst das Freiwilligenwesen auf der Strecke bleiben würde.« Und auf die Lösung selbst angesprochen: »Wenn wir unsere Dienstleistungen auf Basis unserer Regeln optimieren können, dann hat das einen enormen gesamtgesellschaftlichen Nutzen.«

DSGVO ANTE PORTAS

Ein weiteres Projekt betrifft das allorts diskutierte Thema DSGVO, das beim RK NÖ durchaus positiv gesehen wird. Kaiser: »Ich sehe das im Sinne unserer Verantwortung für die Bürger und Bürgerinnen und als Eigenschutz für die Marke Rotes Kreuz.« Folglich ist der Verein seit Sommer quasi mit Blaulicht in Sachen Umsetzung unterwegs. Christoph Hirzberger, IT-Leiter und Datenschutzbeauftragter des RK NÖ, hat bereits entsprechende Schritte gesetzt. sphinx-IT-CEO Ingrid Kriegl, die die DSGVO ebenfalls positiv sieht, da diese eine gute Chance bietet, Grundsätzliches wie Prozesse zu diskutieren und zu optimieren, hat dem RK NÖ auch bei diesem Thema ihre Hilfe angeboten. Denn die nächsten Weihnachten kommen bestimmt. | WF

INTELLIGENTE VIDEOÜBERWACHUNGSSERVER

Lösungen zur Videoüberwachung sind für eine immer größer werdende Zahl von Unternehmen und Organisationen wichtiger als jemals zuvor und ein fundamentaler Bestandteil einer umfassenden Sicherheitsstrategie. Die Entwicklung der besten Überwachungslösung für ein Projekt ist ein komplizierter Prozess, da zahlreiche Aspekte wie Aufbewahrungsdauer, Anzahl der Kameras, Videoformat, Komprimierung, Bildrate und branchenspezifische Anforderungen berücksichtigt werden müssen. Ein wichtiger Punkt, der von Sicherheitsexperten nur allzu häufig übersehen wird, ist die Optimierung der IT-Infrastruktur für die Videoüberwachung. Ein Formel-1-Rennwagen und ein Rallyefahrzeug dienen beispielsweise auch im Wesentlichen demselben Zweck, sind aber so ausgelegt, dass sie in sehr unterschiedlichen Umgebungen jeweils optimal funktionieren. Dies gilt vom Prinzip her auch für Server und Speichersysteme, die entweder für IT-Aufgaben oder für die Videoüberwachung optimiert sind. Promise ist sich dieser Tatsache bewusst und entwickelt Lösungen mit einzigartigen Funktionen, die speziell für Überwachungsanwendungen ausgelegt sind. So unterstützen die mit SmartBoost-Technologien ausgestatteten Spezialsysteme von Promise



Boost-Technologien – Predictive Playback – beschleunigt die Suche nach den wiederzugebenden Daten und führt somit zu einer deutlich gleichmäßigeren Wiedergabe. Die vorausschauende Wiedergabe trägt dazu bei, die vom System für die Suche von Daten benötigte Zeit zu verringern, da diese bereits in den Cache geladen sind. Darüber hinaus erfolgt die Wiedergabe unterbrechungsfrei, da die Festplatten nicht mit der Arbeitslast des Systems beschäftigt sind.

Die Herausforderung

Wie schnell sich aufgezeichnete Videodaten vom System wiedergeben lassen, hängt vor allem von zwei Faktoren ab: der Suchdauer und der Rotationslatenz. Die Herausforderung ist enorm, wenn das Überwachungssystem Daten gleichzeitig aufzeichnen und wiedergeben muss. Damit entsteht eine hohe Last für die Festplattenlaufwerke

das Playback auf Benutzeranforderung möglicherweise nicht rechtzeitig verfügbar ist, um zeitnahe Risikobewertungen durchzuführen oder auf Alarmereignisse zu reagieren. Die Last erhöht sich erheblich, wenn hochauflösende Videos wiedergegeben werden müssen, da ein Full-HD oder 4K-Einzelbild sehr groß ist und der Benutzer länger warten muss, bis die Daten bereit sind.

Die Lösung

Der Cache-Puffer der Vess A-Serie von Promise Technology für die vorausschauende Wiedergabe überwacht das Lesemuster und beobachtet die normalen Verhaltensweisen. Die Vess A-Serie lädt bereits im voraus Daten in den Cache-Puffer, sodass die Daten-suchzeit wesentlich verkürzt wird. Dadurch können die Daten fast 50% schneller wiedergegeben werden.

Die Smart Boost Technologien sind in allen Videoüberwachungsservern und iSCSI Speichererweiterungen von Promise Technology implementiert.

Weitere Informationen erfragen Sie unter Telefon +492315676480,